



Existenzgründertag in der Eschachhalle

KREIS ROTTWEIL - Eine eigene Firma gründen: Diesen Gedanken wollen die Gemeinden Niedereschach, Dauchingen und Deißlingen jetzt noch stärker fördern. Gemeinsam wollen sie das Interesse der Bevölkerung an Selbstständigkeit und Unternehmertum wecken. Deshalb haben sie 2017 die Wirtschaftsförderungs- und Existenzgründungsoffensive Neckar-Eschach (EGON) gegründet und einen hauptberuflichen Wirtschaftsförderer eingestellt. Erster Höhepunkt der gemeinsamen Offensive ist der Existenzgründertag 2018. Er findet am Freitag, 13. April, 16 Uhr, in der Eschachhalle in Niedereschach statt. Der Eintritt ist frei.

Der Existenzgründertag befasst sich mit einem aktuellen Trend, der Digitalisierung. Das sportliche Motto lautet: „Digital durchstarten ...“ Die Veranstalter betonen: „Jeder Betrieb - nicht nur ein Gründer - steht heute vor den Herausforderungen der sogenannten digitalen Transformation. Deshalb richtet sich der Existenzgründertag auch an alle gestandenen Unternehmerinnen und Unternehmer, Handwerks- und Gewerbebetriebe.“ Wirtschaftsförderer Dipl.-Betriebswirt (FH) Gunnar von der Grün sagt: „Wenn wir von Digitalisierung sprechen, geht es nicht allein darum, Maschinen per Smartphone zu steuern. Es geht darum, den gesamten Geschäftsbetrieb auf den Prüfstand zu

Existenzgründertag in der Eschachhalle

stellen und auf Digitalisierung auszurichten.“

Wie das geht, darüber spricht der Hauptreferent des Existenzgründertages, Prof. Dr. Stefan Stoll, Leiter des Studiengangs Wirtschaftsinformatik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen. Er ist der „Digital Punk“. Wie einst die Punk-Rocker radikal anders dachten, so zeigt Prof. Stoll, einen neuen Denkansatz für Beruf und Geschäft. Prof. Stoll sagt: „Digitalisierung ist eine Art zu denken, nicht eine Maschine oder Software.“ Zuerst sollten Firmen mit alten Verhaltensweisen brechen, um kreativ und offen zu sein für Neues. Zugleich sollten sie mit Hilfe digitaler Technik ihr bewährtes Können für die Zukunft nutzbar machen. Prof. Stoll unterstützt Firmen dabei, diesen Weg zu gehen und sich fit zu machen für neuartige Geschäftsmodelle.

An den Hauptvortrag schließt sich eine spannende Talk-Runde an. Gunnar von der Grün hat zwei völlig unterschiedliche Existenzgründer eingeladen, die die Digitalisierung bereits für ihr Geschäft nutzen. Patrick Schumacher entwickelt mit seiner Firma Duplis GmbH in Dunningen neuartige Holzspalter. Die Konstruktion entsteht am Computer und wird zuerst dreidimensional ausgedruckt und getestet, bevor teure Maschinen und Werkzeuge bewegt werden. Zweiter Gesprächspartner ist Kevin Klett von der monikit UG aus Stuttgart. Dieses Startup-Unternehmen nutzt die Digitalisierung, um chronisch Kranken zu helfen. Die beiden Gründer und Moderator Gunnar von der Grün diskutieren mit „Digital Punk“ Prof. Stoll. Das Publikum ist eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen und Fragen zu stellen.

Auf dem abschließenden Gründermarkt in der Eschachhalle können Besucher und Interessenten mit einer Reihe von Partnern der Existenzgründungsoffensive sprechen. Währenddessen bewirten die Landfrauen Niedereschach. Die Experten und EGON-Partner beantworten alle Fragen, auch wenn jemand nur eine unverbindliche Idee zu einem eigenen Geschäft hat oder ganz konkret etwas zur Finanzierung einer Nachfolge oder betriebswirtschaftlichen Weiterbildung wissen will.